

zeigt haben. Bis jetzt ist über die Verbreitung, besonders von CHAPMAN und WARREN, Folgendes angegeben:

Die Spezies fehlt in England; die nördlichsten Fundorte waren Belgien (BALL), Weimar (FREYER 'alexius'), Sachsen; Fontainebleau (das Stück von BOISDUVAL), Poitiers. Südlicher folgen: Autun, Dauphiné, Aix, Digne; Lissabon (? laut SEITZ), Barcelona, Tragacete, Albaraccin; in Italien: Susa, Aosta, Cognetal (laut FRUHSTORFER), Como, Siena, Riviera, Piceo, Florenz, Genua (laut SEITZ).

Von der Schweiz werden gemeldet: Genf (Garten FRUHSTORFERS), Trelex bei Nyon, Clarens, Aigle, Olon, St. Triphon, Bex. Für das Wallis bestreift WARREN das Auftreten zwischen Bex und Pfynwald, während CHAPMAN Martigny, Vex, Euseigne, Pfynwald, Visp, Stalden, Brig nennt, und ich Branson und Saillon beifügen kann. Ferner werden genannt: Mürren im Berner Oberland (von wo ich typischen *icarus* besitze!), im Graubünden: Via mala, Engadin, St. Maria im Münstertal.

Weiter östlich wird angegeben: Wien, Budapest, Klausen in Tirol; Griechenland, Dardanellen, Konstantinopel, Syrien, wo die schon erwähnte Form *gravesi* auftritt; Asasia; Persien mit der Form *orientalis* Chapm.; endlich in Zentralasien: Ongodai und Thianshan.

Meine eigene Sammlung enthält jetzt noch 37 nicht auf Androconien untersuchte Falter, die ich vorläufig auf Grund der charakteristischen Augenstellungen mit gleichem Recht zu *thersites* zu zählen wagen darf, wie es Andere im gleichen Fall gewiß vielfach getan haben. Sie stammen: 2 ♂ 2 ♀ aus der Umgebung Basels, 11 ♂ 13 ♀ aus dem Rhonetal. (Martigny, Branson, Fully, Saillon, Vex, Leuk, Brig), 1 ♂ von Digne, 1 ♂ von der französischen Riviera, je 1 ♂ 1 ♀ vom Monte St. Angelo und von Formia in Italien, 1 ♀ von Fischamend in Niederösterreich, 2 ♀ von Budapest.

Die Spezies soll in Belgien und am Lautaret einbrütig, in südlichen und tiefer gelegenen Gegenden zweibrütig sein. Als Futterpflanze kommt vorläufig *Esparsette* (*Onobrychis sativa*) in Betracht, auf welcher CHAPMAN die ganze Entwicklung vom Ei bis zum Bild verfolgt hat.

Wo immer *thersites* vorkommt, soll auch *icarus* zu finden sein; stellenweise hersehe dann einer von beiden vor. Wie mir Prof. SEITZ schrieb, hielten sich bei Genua die von ihm nebeneinander beobachteten *icarus* und *icarinus* (*thersites*?) getrennt. Ob die von CHAPMAN 1913 erwähnte Form *hybridata* Gn. (zu der er keine Quelle angibt und die er auch nicht beschreibt) etwa ein Zwitter beider Arten sein soll, bleibt ungewiß.

Zum Schluß spreche ich die Hoffnung aus, es möchten meine allerdings sehr zurückhaltenden Mitteilungen andere Lepidopterologen zur Veröffentlichung ihrer einschlägigen Beobachtungen anregen.

Die früheren Stadien von *Smerinthus gashkewitschii* Brem. var. *complacens* Wkr.

Von C. F. Frings, Bonn.

Eine wohlgelungene Zucht gab mir Gelegenheit, die Entwicklung dieses südchinesischen Schwärmers zu beobachten. — Die großen hellgrünen Eier schlüpften am 26. Juli. — Räumchen grün mit langem Hörnchen, das ebenfalls grün oder rötlich ist. Auf dem Rücken stehen zwei Reihen Würzchen. Als Futter wurde der bekannte Zierstrauch *Cydonia japonica* gereicht. Am 30. Juli erfolgte die erste Häutung. Nun treten die Schrägstreifen hervor; das Horn ist lang, rotbraun, der Kopf mit verlängerter Spitze. II. Htg. am 6. August. Wie früher, der Kopf mit langausgezogener, rotbrauner, am Ende fein geteilter Spitze. III. Htg. am 13. Aug. Horn grün, nur oberseits an der Wurzel bräunlich. In der Ruhe sitzen die Raupen steil aufgerichtet; die lange Kopfspitze bildet die Verlängerung der Körperachse. IV. Htg. am 20. Aug. Das Horn ist immer noch sehr lang, ganz grün, der Körper grob chagriniert. V. Htg. am 26. Aug. Die Verlängerung der Kopfspitze ist verschwunden, das Horn lang, die Schrägstreifen schmal, Stigmen rötlich gerandet. Am 2. September sind die Raupen ausgewachsen. In Form, Größe und Färbung stimmen sie ziemlich mit *ocellata* L. überein. Puppe gestreckt, außer den Flügel- und Beinscheiden rauh gekörnelt, der Kopf höckerig, Farbe rotbraun. Bereits am 4.—12. Oktober erschienen die prächtigen, sehr satt gefärbten Falter, obwohl die Puppen nicht besonders warm gehalten wurden.

Verzeichnis

neu beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise (1908—12).

Von A. H. Fassl, Teplitz.

(Fortsetzung.)

Morphiidae.

Morpho menelaus occidentalis Feld. Ei (Jugendzust. trop. Tagf. II; Soc. Ent. Jahrg. 25).

Morph. deidamia Hübn. var. *hermione* Rüb. ♀ („Seitz“ V, S. 347).

Morph. hector Rüb. ♀ („Seitz“ V, S. 341). Ei (als *Morpho achilles*); (Jugendzust. trop. Tagf. II; Soc. Ent. Jahrg. 25).

Morph. peleides Koll. Ei (Jugendzust. trop. Tagf. III; Soc. Ent. Jahrg. 26).

Heliconidae.

Heliconius clara Fabr. Ei (Jugendzust. trop. Tagf. III; Soc. Entom. Jahrg. 25).

Helic. idalion confluens Neust. ♂ („Neue *Heliconius*“ von Heinrich Neustetter, Wien; Fauna exotica; Frankfurt a. M. Jahrg. 1).

Helic. orchamus Heym. ♂ („Eimige neue *Heliconiden*“)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Frings C. F.

Artikel/Article: [Die früheren Stadien von *Merinthus gaschkewitschii* Brem. var. *complacens* Wkr. 29](#)